

INHALT

VORBEMERKUNG	7
1. DER MEHRWERT DER GESCHICHTE	12
Mathias Greffrath über das Kapital als Gott der Moderne, das Verhältnis von Automation und Ausbeutung und den Nutzen der Marx-Lektüre.	
2. GANZ AM ANFANG BEGINNEN	31
John Holloway entdeckt schon im ersten Satz des <i>Kapital</i> eine Theorie des Reichtums und der Revolution.	
3. KAPITAL UND ANTHROPOZÄN	53
Elmar Altvater findet im Doppelcharakter der Arbeit den Konflikt zwischen Kapital und Natur.	
4. WAS UNS MARX HEUTE NOCH ZU SAGEN HAT	73
Hans-Werner Sinn wirft einen ordoliberalen Blick auf Marx' makroökonomische Leistungen und die Stagnationstendenzen im Gegenwartskapitalismus.	
5. EINE GENIALE PROGNOSE	95
Sahra Wagenknecht kritisiert die Konzentration wirtschaftlicher Macht im Lichte von Marx' Prognose über das Ende des Kapitalismus.	

6. NIEMAND WIRD FREIWILLIG ARBEITER	111
Wolfgang Streeck blickt auf die gewaltsamen Anfänge des Kapitalismus in der »sogenannten ursprünglichen Akkumulation« und ihr Fortwirken bis heute.	
7. DIALEKTIK UND ENTFREMDUNG – EIN GESPRÄCH	133
Michael Quante zieht einen Bogen von der Entfremungskritik des jungen, romantischen Marx zur »Kritik der politischen Ökonomie«.	
8. BEFREIT DIE MASCHINEN – DENN SIE BEFREIEN UNS	155
Paul Mason untersucht das Verhältnis von technischem Fortschritt, sinkender Profitrate und Avantgarden des Postkapitalismus.	
9. MITEINANDER GEGENEINANDER ARBEITEN	171
Robert Misik rekonstruiert, wie das Kapital unsere schönste Eigenschaft, die Fähigkeit zur Kooperation, ausbeutet – und uns damit auf den Postkapitalismus vorbereitet.	
10. DIE SCHWARZE MATERIE DES KAPITALS	187
David Harvey liest Krisenphänomene von Käuferstreik bis globaler Verschuldung als allgegenwärtige Dialektik von »Wert« und »Anti-Wert«.	
11. DIE DREI ENDSPIELE DES KAPITALISMUS	213
Étienne Balibar analysiert, was Marx mit der »Expropriation der Expropriateure« gemeint hat – und was wir heute damit verbinden können.	
DIE AUTOREN	236